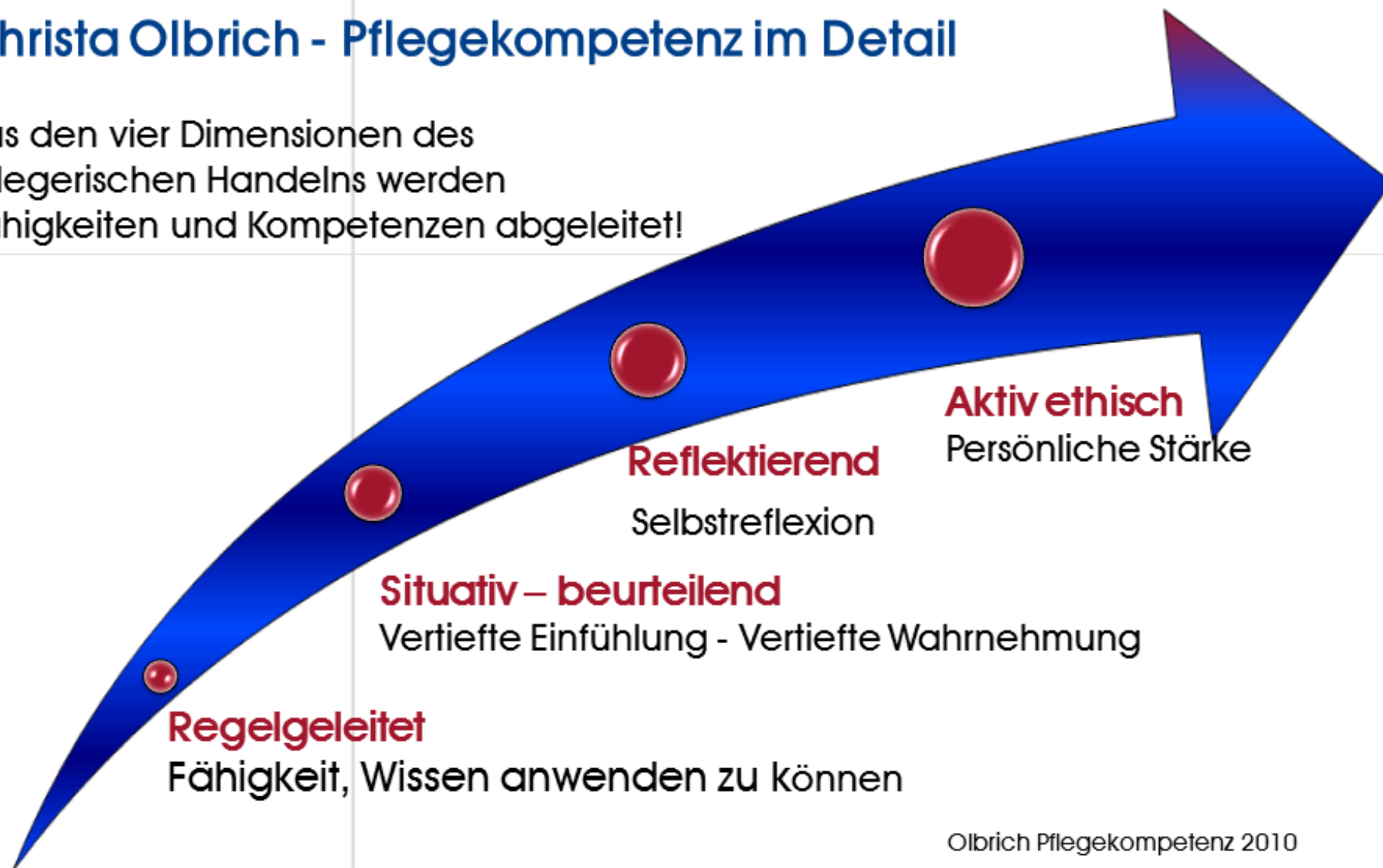


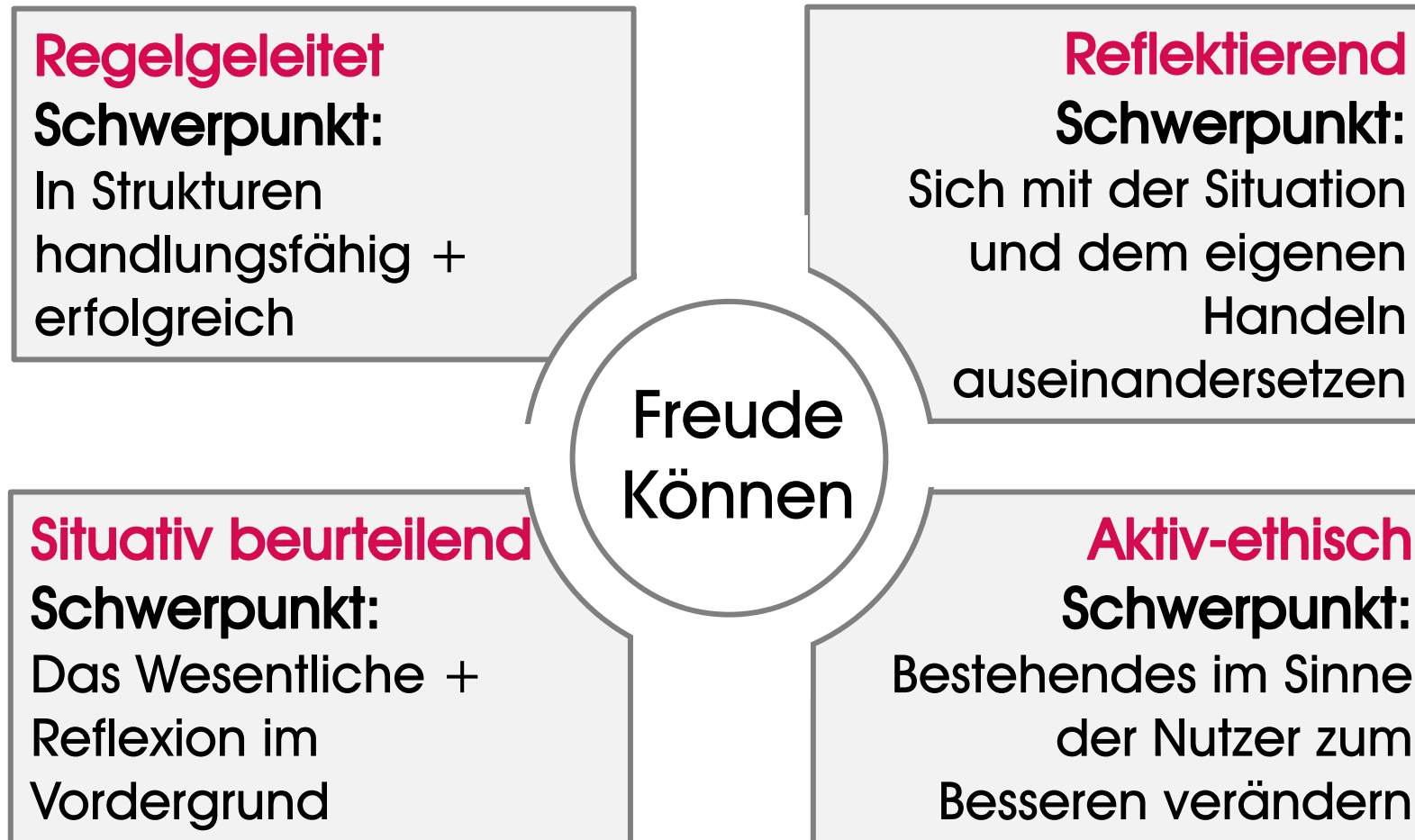
Christa Olbrich - Pflegekompetenz im Detail

Aus den vier Dimensionen des pflegerischen Handelns werden Fähigkeiten und Kompetenzen abgeleitet!



Olbrich Pflegekompetenz 2010

Erstellung:	Prüfung/Freigabe:	Version:	Überprüfung:	Seite
Karla Kämmer Beratungsgesellschaft	Karla Kämmer	1.2/19_07_22/KK/hd	./.	1 / 3
Die vier Dimensionen des pflegerischen Handelns nach Christa Olbrich				



Regelgeleitet	Situativ-beurteilend	Reflektierend	Aktiv-ethisch
<p>Regelgeleitete Mitarbeitende</p> <ul style="list-style-type: none"> • handeln nach Regeln, Vorschriften und Anordnungen. • agieren selbstständig innerhalb dieser Vorgaben. • verantworten, dass sie ihre Handlungen fachgerecht ausführen. • wenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten eher reaktiv als aktiv an. • entwickeln Sicherheit bzw. Routine in der technisch genauen Ausführung und im schnellen effektiven Arbeiten. • reflektieren in der Regel nicht ihre Erfahrungen und den vorgegebenen Rahmen. • werden bei Rückmeldungen/ Abweichungen eher nicht problemlösend aktiv, bleiben bei der Routine. • besitzen die Fähigkeit ihr Wissen auf einer methodisch handelnden Ebene anzuwenden. <p>FAZIT „Regelgeleitet“ bedeutet: Routinemäßiges Ausführen von Aufgaben bzw. einzelnen Tätigkeiten.</p>	<p>Situativ-beurteilende Mitarbeitende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und berücksichtigen die Gesamtsituation, nehmen nicht nur Einzelaspekte wahr. • beurteilen und bewerten das Geschehen. • erfassen Situationen sowohl kognitiv als auch emotional. • überdenken Möglichkeiten und Grenzen der Pflegeintervention. • erfassen die Individualität der zu pflegenden Person sowie die Einzigartigkeit einer Situation. • überprüfen und überdenken ihr Wissen und Können bei jeder Anwendung neu. • ziehen die zu pflegende Person selbst sowie ihr Umfeld in das Geschehen mit ein. <p>FAZIT „Situativ-beurteilend“ bedeutet: Sich in die zu pflegenden Person und ihr Umfeld vertieft einfühlen und das Wesentliche wahrnehmen können.</p>	<p>Reflektierende Mitarbeitende weisen <u>zusätzliche</u> Qualitäten auf. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die eigene Person bewusst wahr und beziehen sie in das Pflegegeschehen ein. • können sich in andere sowie in sich selbst einfühlen, darüber nachdenken und dies auch artikulieren. • begegnen den zu pflegenden Personen nicht auf der Ebene von Subjekt zu Objekt, sondern als Menschen, mit denen sie in einem zwischenmenschlichen Beziehungsprozess stehen. <p>FAZIT „Reflektierend“ bedeutet: Sich mit Aspekten seiner eigenen Person auseinandersetzen und sich in selbstreflektierender Weise in das Pflegegeschehen einbringen.</p>	<p>Aktiv-ethische Mitarbeitende weisen <u>zusätzliche</u> Qualitäten auf. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • reagieren sensibel auf Ereignisse, in denen Patienten Unrecht erfahren, unwürdig behandelt werden, unnötig leiden oder nicht nach dem heutigen Stand der Pflege versorgt werden können. • greifen bewusst die Werte bzw. Werteverletzungen, die einem Gesamtgeschehen zugrunde liegen, auf. • können die erkannten Werte innerhalb der Pflege aktiv handelnd oder kommunikativ vertreten und für die zu pflegenden Person sichtbare Hilfe erreichen. <p>FAZIT „Aktiv-ethisch“ bedeutet: Zugrunde liegt eine Stärke in der Person an sich: sich seiner sicher sein, entscheiden können, mit-fühlend und einführend, mutig und engagiert sein, konstruktiv streiten können, etwas vertreten, auch wenn es außerhalb der Routine oder gegen die Meinung anderer ist. Dies sind personale Komponenten, die in ihrer Gesamtheit wirken und eigentlich nicht analytisch aufgeschlüsselt werden können.</p>